

SCHLOSS DAGSTUHL

INTERNATIONALES  
BEGEGNUNGS\_  
UND FORSCHUNGSZENTRUM  
FÜR INFORMATIK

**Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl**

**Tätigkeitsbericht**

**Januar - Dezember 1998**



Copyright © 1999      IBFI GmbH, Schloß Dagstuhl, D-66687 Wadern  
Tel.: +49 - 6871 - 9050  
Fax: +49 - 6871 - 905133

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI) ist eine gemeinnützige GmbH. Sie veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Seminare, welche nach Antrag der Tagungsleiter und Begutachtung durch das Wissenschaftliche Direktorium mit persönlich eingeladenen Gästen durchgeführt werden.

Verantwortlich für das Programm ist das Wissenschaftliche Direktorium:

Prof. Dr. Thomas Beth,  
Prof. Dr. Peter Gorny,  
Prof. Dr. Thomas Lengauer,  
Prof. Dr. Klaus Madlener,  
Prof. Dr. Erhard Plödereder,  
Prof. Dr. Joachim W. Schmidt,  
Prof. Dr. Otto Spaniol,  
Prof. Dr. Christoph Walther,  
Prof. Dr. Reinhard Wilhelm (Wissenschaftlicher Direktor)

Gesellschafter: Universität des Saarlandes,  
TH Darmstadt,  
Universität Frankfurt,  
Universität Kaiserslautern,  
Universität Karlsruhe,  
Universität Stuttgart,  
Universität Trier,  
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Träger: Die Bundesländer Saarland und Rheinland-Pfalz

Information: Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl  
Universität des Saarlandes  
Postfach 15 11 50  
D-66041 Saarbrücken  
Tel.: +49 - 681 - 302 - 4396  
Fax: +49 - 681 - 302 - 4397  
E-mail: [office@dagstuhl.de](mailto:office@dagstuhl.de)  
WWW: <http://www.dagstuhl.de>

# **Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl**

## **Tätigkeitsbericht**

### **Januar - Dezember 1998**

1. Die IBFI gem. GmbH Schloß Dagstuhl
  - 1.1. Ziele und Konzept des Zentrums
  - 1.2. Struktur der Gesellschaft
  - 1.3. Die Gremien der Gesellschaft
  - 1.4. Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik
  - 1.5. Die Stiftung "Informatikzentrum Schloß Dagstuhl"
2. Veranstaltungen
  - 2.1. Dagstuhl-Seminare
  - 2.2. Andere Veranstaltungen
  - 2.3. Die Teilnehmer der Veranstaltungen
3. Angebot für die Dagstuhl-Gäste
  - 3.1. Tagungsräume
  - 3.2. Computerräume
  - 3.3. Bibliothek
  - 3.4. Internetangebot
  - 3.5. Ambiente
  - 3.6. Kunst

#### Anhang

1. Veranstaltungsplan 1998-2000 (Stand 2.99)
  - 1.1. Dagstuhl-Seminare
  - 1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie
  - 1.3. Sonstige Veranstaltungen
2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern
3. Resonanz
  - 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern
  - 3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen
  - 3.3. TMR-Evaluation
  - 3.4. Pressespiegel



## **1. Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik in Schloß Dagstuhl**

### **1.1 Ziele und Konzept des Zentrums**

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik hat zum Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern, Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau durchzuführen und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Es veranstaltet regelmäßig Forschungsseminare, bei denen internationale Spitzenforscher und vielversprechender Nachwuchs eines speziellen aktuellen Forschungsgebietes der Informatik zusammengeführt werden. Die Seminare ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe im entsprechenden Gebiet ausgewiesener Wissenschaftler beantragt. Das Wissenschaftliche Direktorium ist für die Begutachtung der Vorschläge und der Teilnehmerlisten verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich. Die eingeladenen Forscher werden gebeten, aus ihrer neuesten Arbeit vorzutragen.

Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen Teil der Aufenthaltskosten, um auch jungen, vielversprechenden Wissenschaftlern und Studenten die Teilnahme zu ermöglichen. Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen nicht nur Vortragsräume und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Es werden Aufenthalts- und Arbeitsräume angeboten, die dazu einladen, sich außerhalb der Vortragszeiten in kleineren Runden zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek und an Rechnern zu arbeiten.

Das Zentrum verfügt über drei Vortragssäle, mehrere Besprechungszimmer, zwei Rechnerräume, angemessenen Raum für die Forschungsbibliothek und 60 Wohneinheiten, vorwiegend Einzelzimmer, aber auch einige Doppelzimmer und drei Appartements. Es hat seine Arbeit in den bestehenden Räumlichkeiten des Schlosses Dagstuhl im Sommer 1990

aufgenommen und 1995 mit der Übernahme eines Neubaus seine jetzige Größe erreicht.

Im Jahr sind 30 - 35 Wochen sind durch Dagstuhl-Seminare belegt, zu denen ca. 40 Teilnehmer erwartet werden. Parallel dazu treffen sich kleinere Arbeitsgruppen. Werden keine Seminare veranstaltet können auch größere Informatik-Tagungen in dem Zentrum stattfinden. Außerdem werden Einzelpersonen für längerfristige Forschungsaufenthalte aufgenommen. Voraussetzung für alle Veranstaltungen und Besucher: der Bezug zur Informatik.

Schloß Dagstuhl liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im nördlichen Saarland mit vielen Möglichkeiten der naturnahen Freizeitgestaltung. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-Trier-Koblenz-Bonn und Kaiserslautern-Trier. Es ist von Saarbrücken, Trier und Kaiserslautern aus in weniger als einer Stunde gut erreichbar.

Es kommen jedoch nur wenige Besucher mit dem Pkw. Mit dem Zug ist Dagstuhl vom Flughafen Frankfurt aus durch die neue Schnellverbindung Saarbrücken - Frankfurt mit einem Haltepunkt in Neubrücke in zwei Stunden zu erreichen. Seit Sommer 1998 gibt es auch eine regelmäßige RSW-Busverbindung vom Bahnhof St. Wendel nach Wadern, die an Wochentagen stündlich, an Sonntagen 2-stündlich verkehrt. Sonntags nachmittags, der Anreisezeit der Seminarteilnehmer wurde eine Bedarfshaltestelle direkt bei Schloß Dagstuhl eingerichtet. Da die Bahnfahrpläne wegen technischer Problemen mehrfach geändert wurden, stimmt die Koordinierung des Busfahrplans mit den für das IBFI wichtigen Zügen nicht mehr.

Die Anreise über die Flughäfen Saarbrücken-Ensheim und Luxemburg wird in manchen Fällen ebenfalls gewählt, ist aber wegen der schlechten internationalen Anbindung und wegen langer Taxianfahrten nicht sehr günstig.

## **1.2 Struktur der Gesellschaft**

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik wird von einer gemeinnützigen GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn, die Universität des Saarlandes, die TH Darmstadt und die Universitäten Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Stuttgart und Trier sind.

Träger des Zentrums sind die Länder Saarland und Rheinland-Pfalz.

### 1.3 Die Gremien der Gesellschaft

**Das Wissenschaftliche Direktorium** ist für die Gestaltung des Programms verantwortlich. Es begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluß zu nehmen. Es gibt Anregungen zu Veranstaltungen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus jeweils einem von den Universitäten Saarbrücken, Kaiserslautern, und Karlsruhe entsandten Professor für Informatik, insgesamt zwei Informatikprofessoren von den Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart und Trier, sowie vier Delegierten des Präsidiums der GI. Von diesen werden zwei von einem vom Präsidium unabhängigen GI-Beirat der Universitätsprofessoren nominiert.

Somit hat das Direktorium neun Mitglieder. Sie wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Die Amtszeit der Mitglieder und des Direktors beträgt drei Jahre.

**Der Aufsichtsrat** ist verantwortlich dafür, daß die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Er setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der GI, je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten, zwei Vertretern der später hinzugekommenen Universitäten und je einem Vertreter der fördernden Bundesländer. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre.

Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium. Er kann einen Wissenschaftlichen Beirat und ein Kuratorium einrichten.

### 1.4 Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik

Schon seit dem Start wird das Zentrum in vielfältiger Weise von Firmen, Verlagen, Institutionen und Wissenschaftlern gefördert.

- *Bibliothek:*

Die Hauptförderung erhält die Informatik Fachbibliothek, die in den ersten fünf Jahren von der Volkswagenstiftung eine Startfinanzierung erhielt.



Buchspenden erhielt das Zentrum 1998 von folgenden Verlagen:

- ◇ Addison Wesley Longman
- ◇ dpunkt-Verlag für digitale Technologie
- ◇ Elsevier
- ◇ GMD Forschungszentrum Informationstechnik GmbH
- ◇ Oldenbourg
- ◇ O'Reilly & Associates Inc.
- ◇ Spektrum Akademischer Verlag
- ◇ Springer-Verlag
- ◇ Teubner-Verlag
- ◇ vdf Hochschulverlag
- ◇ Vieweg

Mit weiteren Verlagen wird über ähnliche Spenden verhandelt.

Dagstuhl erhält auch regelmäßig Buchspenden von Seminarteilnehmern. Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen.

Insgesamt erhielten wir im vergangenen Jahr 823 Bände als Spenden von Verlagen und Seminarteilnehmern.

Mit ca. 150 Tauschpartnern, Bibliotheken von Informatikfachbereichen und Forschungsinstituten, unterhalten wir einen Schriftentausch der Technischen Berichte, inzwischen überwiegend elektronisch.

- *EU-Förderung:*

Im Berichtsjahr 1998 wurden 12 Dagstuhl-Seminare und eine sonstige Veranstaltung als TMR Eurokonferenzen anerkannt und aus dem Programm TMR (*Training and Mobility of Young Researchers*) der Europäischen Union gefördert. Für 1999 wurden für 8 Seminare TMR-Mittel beantragt und ebenfalls genehmigt. Dies bedeutet für die einzelne Veranstaltung, daß jeweils zwischen 5 und 10 junge Wissenschaftler und 3 bis 5 Referenten mit Mitteln der EU eingeladen werden können. Außerdem können Teilnehmer aus Osteuropa über das verwandte Programm INCO (*Cooperation with third countries and international organizations*) eingeladen werden.

Die TMR-Förderung ist in der Zwischenzeit zu einem wesentlichen Standbein der Nachwuchsförderung geworden. Es ist nun möglich, mehr junge Wissenschaftler zu unterstützen als in den Vorjahren.

Bei den ersten TMR-Seminaren konnten junge Leuten noch nicht im vorgesehenen Umfang unterstützt werden, da nur wenige auf den Teilnehmerlisten erschienen. Daher hat das Wissenschaftliche Direktorium inzwischen allen Organisatoren zur Auflage gemacht, den Nachwuchs in angemessener Weise zu berücksichtigen.

Die EU-Kommission bewertet regelmäßig die Qualität von geförderten Veranstaltungen durch eine Befragung der Teilnehmer. Im Jahr 1998 wurde das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik aufgefordert, vier TMR-geförderte Seminare von den Teilnehmern bewerten zu lassen. Die vier Seminare hatten zusammen 150 Teilnehmer, davon 44 gefördert im Rahmen von TMR. Standardfragebogen der EU wurden an alle Teilnehmer ausgeteilt. Von 119 Teilnehmern wurden Fragebogen ausgefüllt. Einige Fragen erhielten recht eindrucksvolle Antworten. Im Anhang werden einige der interessantesten Ergebnisse aufgelistet.

- *DFG-Förderung:*

Bei einem kleinen Personenkreis aus Osteuropa besteht die Möglichkeit, über die DFG besondere Reisemittel des Auswärtigen Amtes zu beantragen. Dies wurde bei einigen Teilnehmern bewilligt. Die Mittel beinhalten aber in erster Linie Tagegelder und berücksichtigen Fahrtkosten nur bei Teilnehmern aus den GUS-Staaten.

- *Kunst:*

Mit Mitteln der Landeszentralbank Rheinland-Pfalz-Saarland und der Saarland Sporttoto GmbH sowie weiteren Spenden von Teilnehmern und Besuchern konnten Bilder aus Ausstellungen angekauft werden (s. Abschnitt 3.7).

Das Internetangebot von Dagstuhl enthält eine Seite, die es Teilnehmern, Einzelpersonen und Gruppen ermöglicht, Kunst für Dagstuhl zu stiften. Die Kunstobjekte werden über das Internet zum Spenden angeboten, dabei wird der Preis in handliche Anteile aufgeteilt. Sobald ein Bild voll gezeichnet ist, werden die Teilnehmer aufgefordert den Gegenwert der bestellten Anteile als Spende einzuzahlen, wodurch dann das Objekt angekauft werden kann.

Dieses Verfahren ist gleichzeitig reizvoll für die Stifter, die sowohl in der virtuellen Internet-Galerie von Dagstuhl als auch an dem realen Objekt genannt werden, und fruchtbar für das Zentrum, da es ihm ermöglicht von den Künstlern, die Ausstellungen ausgerichtet haben,

Werke anzukaufen. Den Anfang machten drei Bilder von Künstlerinnen, die jeweils Einzelausstellungen in Dagstuhl ausgerichtet haben.

Allen Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### **1.5 Die Stiftung "Informatikzentrum Schloß Dagstuhl"**

Da die bei öffentlichen Fördermitteln erzwungene Kameralistik keine große Flexibilität in den Wirtschaftsplänen erlaubt, wurde eine Stiftung gegründet. Dadurch ist es möglich, auf unvorhersehbare Herausforderungen flexibel zu reagieren, sowie Wissenschaftler, die nur über geringe Reisemittel verfügen, zu fördern.

#### **Stiftung "Informatikzentrum Schloß Dagstuhl"**

1. Die IBFI gem. GmbH hat eine nicht rechtsfähige Stiftung als Sondervermögen errichtet. Die Stiftung hat den ausschließlichen Zweck, die satzungsgemäßen Aufgaben der IBFI GmbH zu fördern, indem sie besondere Mittel für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern - z. B. Zuschüsse zur Teilnahme an den von der IBFI GmbH veranstalteten Seminaren, zu Forschungsaufenthalten in Schloß Dagstuhl oder zeitlich befristeten Projekten - Sowie für die wissenschaftliche Bibliothek aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus hierzu zweckbestimmten Zuwendungen Dritter bereitstellt.
2. Über die Stiftung betreffende Angelegenheiten, insbesondere die Mittelvergabe, beschließt ein Stiftungsgremium einvernehmlich. Das Stiftungsgremium besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, dem Wissenschaftlichen Direktor und dem technisch-/administrativen Geschäftsführer.
3. Die Geschäftsführung ist beauftragt, Spenden einzuwerben, um die finanziellen Voraussetzungen der unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen nicht rechtsfähigen Stiftung sicherzustellen. Das Stiftungsvermögen soll mindestens 1 Mio. DM betragen.
4. Das Stiftungsgremium berichtet den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat jährlich über die Mittelverwendung und den Stand des Stiftungsvermögens.

Über die Stiftung kann Dagstuhl in mehrfacher Hinsicht gefördert werden:

- *Fördernde Mitgliedschaft von Einzelpersonen*

Die fördernden Mitglieder der Stiftung erhalten exklusiv jährlich eine wissenschaftliche Publikation der Seminarergebnisse des Zentrums, sowie den Tätigkeitsbericht mit dem Programm der Dagstuhl-Seminare und der sonstigen Veranstaltungen.

Der Jahresbetrag soll mindestens DM 120 betragen.

- *Fördernde Mitgliedschaft von Firmen und Institutionen*

Der Jahresbetrag soll mindestens DM 1200 für universitäre, DM 2400 für andere Mitglieder betragen.

- *Förderung einzelner Veranstaltungen*

Für Teilnehmer aus der Industrie bietet Dagstuhl ein wichtiges Forum um einerseits ihre Anforderungen den Forschern nahe zu bringen und andererseits die aktuellen Ergebnisse der Forschung kennen zu lernen. Da Teilnehmer aus der Industrie den gleichen Beitrag zu dem Seminaufenthalt zahlen wie Teilnehmer von wissenschaftlichen Institutionen, wurde schon länger nach einer geeigneten Möglichkeit gesucht, die Unterstützung von Seminaren durch Firmen zu ermöglichen. Durch die Förderung ganzer Seminare können Firmen an dem hohen Ansehen der Veranstaltungen teilhaben.

Bisher konnten zwei Industrieförderungen vereinbart werden. Das Seminar "The Semantic Challenge of Object-Oriented Programming" (28.06.-03.07.1998) wurde von der Firma Microsoft (Cambridge, GB) gefördert, das Seminar "Software Engineering Research and Education" (14.-19.02.1999) von der Firma sd&m (München).

Bei angemessenen Beträgen wird diese Förderung über Internet und andere Medien publiziert. (z.B. bei <http://www.dagstuhl.de/DATA/Seminars/99/#99071>).

- *Großspenden durch Firmen*

Nach wie vor ist die Stiftung auf signifikante Einlagen von Firmen angewiesen, zumal das Stiftungskapital noch nicht die angestrebte Höhe erreicht hat.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so daß alle Beiträge steuerlich absetzbar sind. Weitere Informationen dazu in <http://www.dagstuhl.de/DEU/Sponsoring/>.

## 2. Veranstaltungen

### 2.1 Dagstuhl-Seminare

Durch die Dagstuhl-Forschungsseminare fördert das Zentrum die Informatikforschung. Sie haben als wesentliches Instrument der Forschungsförderung Priorität. Das aktuelle Programm der Dagstuhl-Seminare wird im Anhang aufgeführt. Es wird regelmäßig im *Informatik-Spektrum* sowie in den Dagstuhl-Internetseiten veröffentlicht.

Bei den Themen gibt es nach wie vor eine große Vielfalt<sup>➤</sup>:

Themen	1999	2000
Algorithmen, Komplexität	7	4
Semantik, Verifikation, Logik	4	7
Graphik, Visualisierung, Bildverarbeitung	1	3
SW-Engineering	5	2
Datenbanken, Information Retrieval, Web	4	3
Architektur, Netze, VLSI	2	1
Heuristische Verfahren, Lernen	1	2
Programmiersprachen, Übersetzerbau	4	1
Education	0	2
KI, Computerlinguistik	3	0
Mathematik	1	3
Anwendungen, Interdisziplinäres	3	2

### 2.2 Andere Veranstaltungen

Neben den Dagstuhl-Seminaren finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Im Gegensatz zu den Seminaren wird hier ein kostendeckender Beitrag von den Gästen oder der veranstaltenden Institution erhoben.

---

➤ Seminare, die zu verschiedenen Themen gehören, sind mehrfach aufgeführt

Die Deutsche Informatik Akademie der GI führt Weiterbildungsveranstaltungen durch. Begutachtungen und Tagungen von Sonderforschungsbereichen der DFG finden statt, Graduiertenkollegs und andere Forschergruppen treffen sich zu gegenseitigen Vorträgen und zum Gedankenaustausch. ESPRIT-Projekte arbeiten für eine Woche zusammen. Schwerpunktprogramme der DFG werden in Dagstuhl vorbereitet und begutachtet. Außerdem werden Informatiklehrer aus dem Saarland weitergebildet.

Das Angebot, Dagstuhl zu einem wissenschaftlichen Forschungsaufenthalt zu besuchen, wird immer häufiger genutzt.

### 2.3. Auslastung des Zentrums

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung auf die verschiedenen Veranstaltungstypen.

Veranstaltungstypen	1990	1991	1992	1993	1994
Dagstuhl-Seminare	4	23	25	27	25
DIA-Seminare		4	4	4	4
Sonstige Veranstaltungen	3	15	14	18	15
Forschungsaufenthalte *					1

Veranstaltungstypen	1995	1996	1997	1998	1999
Dagstuhl-Seminare	28	30	35	31	33
DIA-Seminare	8	8	6	8	8
Sonstige Veranstaltungen	16	21	24	24	26
Forschungsaufenthalte *	2	1	7	22	

\* Einzelpersonen

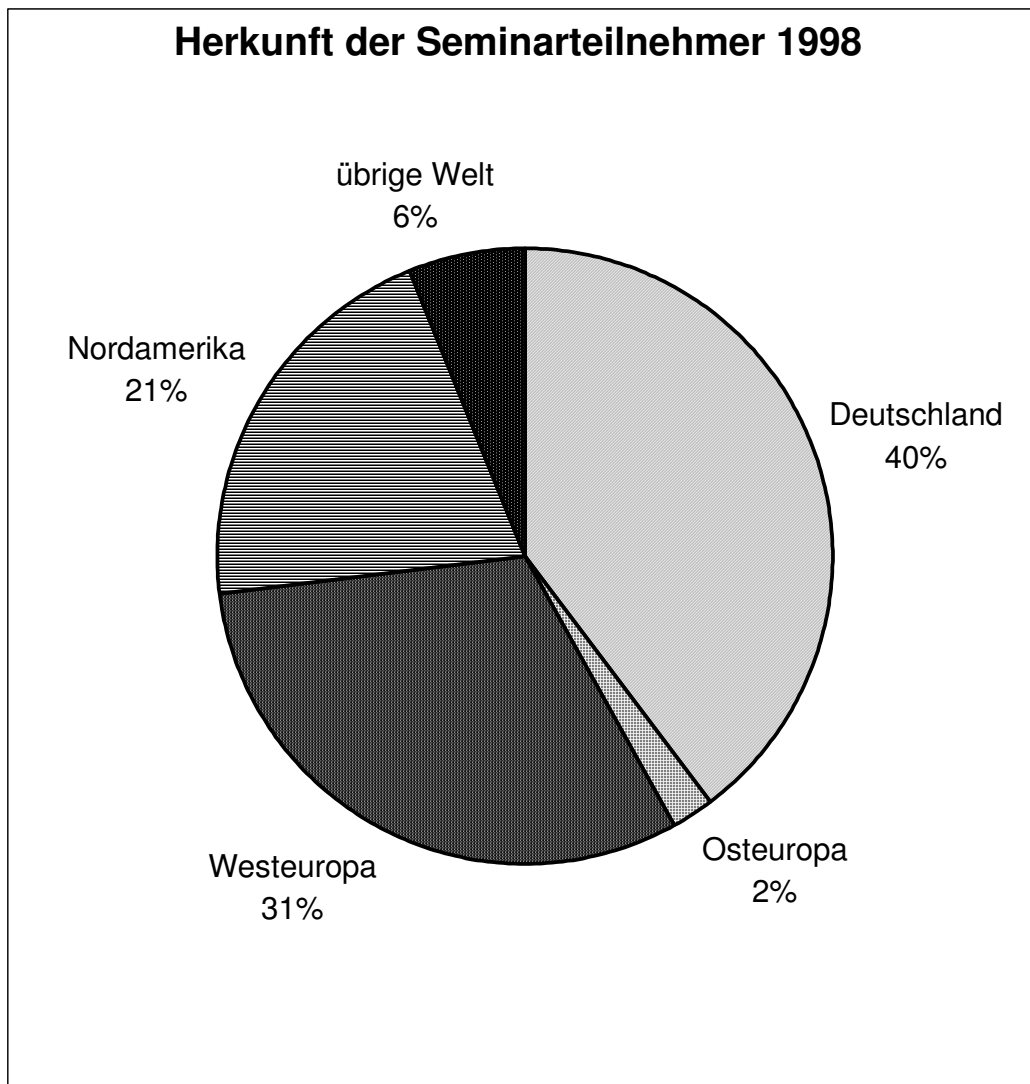
Die Liste mit näheren Angaben über die betreffenden Veranstaltungen - Datum, Titel, Organisator - ist im Anhang aufgeführt. Auf den Internetseiten findet sich zu jeder Veranstaltung weiteres Material wie Zielsetzung, Teilnehmerliste, Abschlußbericht und teilweise Verweise zu ausführlichen Darstellungen.

Eine Reihe von Wochen sind mit zwei bis drei parallel laufenden Veranstaltungen belegt. Wegen des langfristigen Vorlaufs ist bei den Seminaren die oben stehende Liste für das Jahr 1999 komplett. Im Bereich der sonstigen Veranstaltungen, die teilweise ganz kurzfristig geplant werden können, werden noch weitere Anmeldungen erwartet.

Bis auf wenige Lücken und eine Reihe von Parallelterminen ist das Zentrum bis Mitte 2000 ausgebucht.

## 2.4. Die Teilnehmer der Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr ist der Anteil der ausländischen Gäste mit 60% bei Seminaren, 52% insgesamt (europäisches Ausland: 33% bzw. 29%) sehr hoch:



Im Anhang findet sich eine detaillierte Aufschlüsselung der Herkunftsländer aller Teilnehmer von Dagstuhl-Veranstaltungen.

Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren sind begeistert von dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Gestaltung des

Schlosses, dem Ambiente, den Arbeitsmöglichkeiten, der Umgebung und dem Engagement des Personals.

Im Anhang finden sich einige Ausschnitte aus schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

### **3. Angebot für die Dagstuhl-Gäste**

#### **3.1 Tagungsräume**

Im Zentrum stehen den Gästen drei Vortragssäle für 20 bis 60 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung. In den Vortragssälen gibt es außer den üblichen Vorführgeräten auch einen Aktivprojektor (Beamer), an den diverse Rechner und Videoanlagen anschließbar sind. Dadurch können Demonstrationen vor Publikum gezeigt werden.

#### **3.2 Computerräume**

Eine Rechnerausstattung mit ca. 25 vernetzten Workstations und der dazugehörigen Peripherie steht den Gästen ständig zur Verfügung. Das Netz ist über eine Standleitung an die Universität des Saarlandes und weiter an das Internet angeschlossen. Dies ermöglicht Vorführungen mitgebrachter oder ferngeladener Software sowie den electronic-mail-Verkehr. Alle Seminar- und Tagungsteilnehmer erhalten einen persönlichen Rechnerzugang.

#### **3.3 Bibliothek**

Die *Forschungsbibliothek* bildet eines der wichtigsten Angebote. Sie hat sich Dank der Startfinanzierung der Volkswagen-Stiftung und durch zahlreiche Buchspenden von Verlagen und Seminar-Teilnehmern zu einer der bedeutendsten Forschungsbibliotheken auf dem Gebiet der Informatik in Deutschland entwickelt. Die Literatur wird in einem attraktiven Bibliotheksturm auf drei Ebenen präsentiert, der auch zahlreiche Nischen zum Studium anbietet.

Als Präsenzbibliothek dient sie in erster Linie den Dagstuhl-Seminarteilnehmern für ihre Forschungsarbeit vor Ort, es ist aber auch eine starke Nachfrage im Leihverkehr der Bibliotheken und eine zunehmende Nutzung durch Angehörige der Informatik-Fachbereiche der nahegelegenen Universitäten zu verzeichnen. Auch ehemalige



Dagstuhl-Seminarteilnehmer greifen immer wieder auf den hochwertigen Bestand der Dagstuhl-Bibliothek zurück.

Im Bereich der grauen Literatur unterhalten wir einen regelmäßigen Schriftentausch mit ca. 150 internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen.

In den beiden Eingangsbereichen der Bibliothek finden regelmäßig spezielle Buchausstellungen statt. Einmal werden zu jedem Seminar die Bücher der Teilnehmer ausgelegt, mit der Bitte an die Autoren ihre Bücher zu signieren. Nach Wunsch werden auch Bücher zu einem speziellen Thema ausgelegt.

Weiter werden alle Buchspenden, die wir von den Verlagen erhalten separat ausgestellt und regelmäßig aktualisiert. Dieser Service wird von Gästen und Verlagen sehr geschätzt.

Bestandsangaben: (Stand 31.12.1998) insgesamt an bibliographischen Einheiten: 34899 Bände

- Bücher: 11873 Bände
- Zeitschriften: 359 laufende Zeitschriften, die rückwirkend bis 1985 ergänzt wurden, insgesamt 3335 gebundene Bände
- Reports: 19332 technische Berichte

Zur Unterstützung der deutschen Informatikforschung stellen wir unseren Zeitschriftenbestand auch anderen Bibliotheken zur Verfügung, vor allem durch die Bereitstellung von Aufsatzkopien durch die Teilnahme am Leihverkehr der Bibliotheken.

Über die Bibliothekshomepage sind der Bibliothekskatalog sowie weitere Informationsangebote der Bibliothek zu erreichen. (<http://www.dagstuhl.de/DEU/Bibliothek/>)

### **3.5 Internetangebot**

Seit 1995 präsentiert sich das Zentrum auch im Internet. Dabei geht es in erster Linie darum

- allgemeine Information über das Zentrum zu verbreiten (Konzept, Programm, Antragsmodalitäten, Stiftung, ...),
- den Teilnehmern Informationen zur Anreise zu bieten (Lageplan, Fahrpläne, Taxidienste, ...),

- die Bibliothek mit ihren vielfältigen Angeboten vorzustellen (Recherche im Dagstuhl Bibliothekskatalog, Fachinformationen zur Informatik),
- aktuelle Listen (Veranstaltungen, angemeldete Wissenschaftler, Seminarteilnehmer) und Seminarreports zu verbreiten.

Das Internetangebot steht naturgemäß nicht nur den Dagstuhlgästen zur Verfügung, sondern allen Internetbenutzern. Die meisten Textseiten liegen in Englisch und Deutsch vor.

Seitenangebot und Zugriffsdaten haben inzwischen einen beachtlichen Umfang angenommen:

<b>Dagstuhl Webserver</b>	<b>Anzahl</b>
Textseiten Deutsch	65
Textseiten Englisch	51
Automatisch generierte Listen	1073
Seminarreports	132
Links auf interne WWW-Seiten	2.100
Links auf externe WWW-Seiten	5.900
Seitenzugriffe pro Monat durchschnittlich *	34.198
Abgerufene Daten pro Monat (durchschnittlich in MB) *	338

\* Es handelt sich ausschließlich um Zugriffe von externen Internetnutzern und Dagstuhlgästen.

### **3.6 Ambiente**

Die Atmosphäre im Schloß wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Immer wieder wird berichtet, daß die schönen Räume für abendliche Treffen und die Möglichkeit, im Barocksaal zu musizieren, gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.

Die im Zentrum angebotenen Freizeiteinrichtungen wurden so ausgewählt, daß sie die Kommunikation unter den Teilnehmern fördern.

### 3.7 Kunst

- *Dagstuhl als Galerie*

Im Kreuzgang des Neubaus werden Ausstellungen junger Künstler organisiert. Das großzügige Raumangebot sowie die hervorragende Ausleuchtung mit großen Kontrasten zwischen Tag und Nacht bieten den Künstlern sehr gute Möglichkeiten ihre Werke darzustellen.

Das Publikum ist dabei völlig anders als üblicherweise bei Kunstausstellungen. In eine Galerie kommen kunstinteressierte Leute zu einem meist einmaligen Besuch; in Dagstuhl werden Wissenschaftler eine Woche lang ständig mit den Kunstwerken konfrontiert. Allgemein gelobt wird die Ausstrahlung, die von dem Kunstangebot ausgeht. Sie durchbricht die Nüchternheit des Neubaus in anregender und angenehmer Weise.

Folgende Ausstellungen wurden bisher organisiert:

28.08.95 - 15.10.95:

"Aus den Zeiten", Uwe Loebens, Saarbrücken

14.03.96 - 26.04.96:

"Mensch und Stadt" Petra Stöppel, Paderborn

18.08.97 - 19.02.98:

"Photoarbeiten", Monika Zorn, Saarbrücken

02.03.98 - 26.06.98:

"Malerei und Plastik", Sigrun Olafsdottir, Saarbrücken

17.08.98 - 30.10.98:

"vom täglichen leben träumen; elfen, u-bahn fahren & bunte farben", Ina Rolshoven, New York

26.11.98 - 26.03.98:

"Farbgang", Alexander Gern, Saarbrücken

Auf Grund von Spenden insbes. von der Saarland Sporttoto GmbH. sowie durch die Einrichtung der Dagstuhl Internetgalerie (s. Abschnitt 1.4.) war es dem Zentrum möglich, Werke aus den Ausstellungen anzukaufen.

## **Anhang**

- 1. Veranstaltungsplan**
  - 1.1. Dagstuhl-Seminare**
  - 1.2. Veranstaltungen der GI-DIA**
  - 1.3. Sonstige Veranstaltungen**
  
- 2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern**
  
- 3. Resonanz**
  - 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern**
  - 3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen**
  - 3.3. TMR Evaluation**
  - 3.4. Pressespiegel**

## 1.1. Dagstuhl-Seminare 1998

Nr.	Datum	Teiln	Organisatoren	Titel
1.	01.02. - 06.02.98	24	P. Gloor (Zürich), R. Harding (Cambridge, UK), Th. Ottmann (Freiburg)	New Media in Computer- Science Teaching at University Level
2.	08.02. - 13.02.98	38	X.T. Bui (Hawaii, USA), J.M. Carroll (Blacksburg, USA), M. Jarke (Aachen)	Scenario Management
3.	15.02. - 20.02.98	34	H.-D. Ehrich (Braunschweig), U. Goltz (Hildesheim), J. Meseguer (SRI, Menlo Park)	Information Systems as Reactive Systems
4.	22.02. - 27.02.98	40	K.H. Brenner (Mannheim), H. EIGindy (Callghan, AUS), H. Schmeck (Karlsruhe), H. Schröder (Loughborough, UK)	Dynamically Reconfigurable Architectures
5.	01.03. - 06.03.98	16	H. Müller (Victoria, CDN), H. Weber (TU-Berlin)	Continous Engineering for Industrial Scale Software Systems
6.	01.03. - 06.03.98	41	I. Munro (Waterloo), S. Näher (Halle), P. Widmayer (Zürich)	Data Structures
7.	08.03. - 13.03.98	33	H. Müller (Victoria, CDN), T. Reps (Wisconsin), G. Snelling (Braunschweig),	Program Comprehension and Software Reengineering
8.	15.03. - 20.03.98	41	R. Haralick (Seattle), R. Klette (Auckland), S. Stiehl (Hamburg), M. Viergever (Delft)	Evaluation and Validation of Computer Vision Algorithms
9.	29.03. - 03.04.98	40	U. Herzog (Erlangen), G. Latouche (Bruxelles), V. Ramaswami (Bell, Morristown), P. Tran-Gia (Würzburg)	Advanced Stochastic Modelling Applied to Telecommunication- Networks and Distributed Systems
10.	19.04. - 24.04.98	30	M. Schwartzbach (Aarhus), M. Sagiv (Tel Aviv), K. Weihe (Konstanz)	Programs with Recursively Defined Data Structures
11.	26.04. - 01.05.98	47	M. Jazayeri (Wien), R. Loos (Tübingen), D. Musser (Troy), A. Stepanov (SGI, Mountain View)	Generic Programming
12.	03.05. - 08.05.98	37	S. Brookes (CMU Pittsburgh), M. Droste (Dresden), M. Mislove (Tulane)	Domain Theory and Its Applications
13.	10.05. - 15.05.98	40	T. Beth (Karlsruhe), G. Brassard (Montreal)	Quantum Algorithms
14.	17.05. - 22.05.98	40	P. Mathe (Berlin), K. Ritter (Erlangen), J. Traub (Columbia)	Algorithms and Complexity for Continuous Problems
15.	24.05. - 29.05.98	52	M. Gross (ETH Zürich), H. Müller (Dortmund), P. Schröder (CalTech), H.-P. Seidel (Erlangen)	Hierarchical Methods in Computer Graphics
16.	07.06. - 12.06.98	35	N. Jones (Copenhagen), O. de Moor (Oxford), J. Royer (Syracuse)	Programs: Improvements, Complexity and Meaning

17.	14.06. - 19.06.98	33	F. Cucker (Barcelona), T. Lickteig (Bonn), M.-F. Roy (Rennes), M. Shub (IBM, Yorktown Heights)	Real Computation and Complexity
18.	21.06. - 26.06.98	58	J. Collado-Vides (UNA Mexico), R. Hofestädt (Magdeburg), M. Mavrovouniotis (Evanston), G. Michal (Tutzing)	Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways
19.	28.06. - 03.07.98	26	L. Cardelli (Microsoft, Cambridge, UK), A. Jung (Birmingham), P. O'Hearn (QMW - London), J. Palsberg (West Lafayette)	The Semantic Challenge of Object-Oriented Programming
20.	05.07. - 10.07.98	34	J. Desel (Karlsruhe), A. Oberweis (Frankfurt), W. Reisig (HU, Berlin), G. Rozenberg (Leiden)	Petri Nets and Business Process Management
21.	12.07. - 17.07.98	38	H. Ehrig (TU, Berlin), G. Engels (Paderborn), F. Orejas (Barcelona), M. Wirsing (Uni München)	Semi-Formal and Formal Specification Techniques for Software Systems
22.	26.07. - 31.07.98	47	T. Nishizeki (Tohoku Univ. Sendai), R. Tamassia (Brown), D. Wagner (Konstanz)	Graph Algorithms and Applications
23.	17.08. - 21.08.98	29	A. Arora (Ohio State), S. Dolev (Beer-Sheva, Israel), W.P. de Roever (Kiel)	Self-Stabilization
24.	23.08. - 28.08.98	36	J. Ferrante (San Diego), W. Giloi (TU, Berlin), S. Rajopadhye (Rennes), L. Thiele (Zürich)	Tiling for Optimal Resource Utilization
25.	30.08. - 04.09.98	29	G. Even (Tel-Aviv), P. Kornerup (Odense), W. Paul (Uni-Saarbrücken)	Architectural and Arithmetic Support for Multimedia
26.	06.09. - 11.09.98	36	E. Brinksma (Univ. Twente), J. Peleska (Bremen), M. Siegel (Kiel)	Test Automation for Reactive Systems-Theory and Practice
27.	27.09. - 02.10.98	30	B. Bolles (SRI Stanford), H. Bunke (Bern), H. Christensen (Stockholm), H. Noltemeier (Würzburg)	Modelling and Planning for Sensor-Based Intelligent Robot Systems
28.	25.10. - 30.10.98	42	H. Niederreiter (Wien), A. Odlyzko (Florham Park), M. Pohst (TU, Berlin)	Algorithms and Number Theory
29.	01.11. - 06.11.98	27	H. Franke (IBM Yorktown Heights), B. Kleinjohann (Paderborn), J. Sztipanovits (Nashville)	Adaptation and Evolution in Embedded Information Systems
30.	15.11. - 20.11.98	40	P. Brunet (Barcelona), C. Hoffmann (Purdue Univ.), D. Roller (Stuttgart)	CAD-Tools and Algorithms for Product Design
31.	22.11. - 27.11.98	62	O. Günther (HU Berlin), T. Sellis (TU Athens), B. Theodoulidis (UMIST, Manchester)	Integrating Spatial and Temporal Databases

**Dagstuhl-Seminare 1999<sup>1</sup>**

Nr.	Datum	Teiln	Organisatoren	Titel
1.	24.01. - 29.01.99	31	B. Becker (Freiburg), C. Meinel (Trier), S.-I. Minato (NTT Optical Network, Japan), F. Somenzi (Boulder)	Computer Aided Design and Test Decision Diagrams - Concepts and Applications
2.	14.02. - 19.02.99	20	E. Denert (sd&m u. TU München), D. Hoffman (Victoria), J. Ludewig (Stuttgart), D. Parnas (McMaster)	Software Engineering Research and Education: Seeking a new Agenda
3.	21.02. - 26.02.99	32	P. Wadler (Bell Labs, Murray Hill), K. Weihe (Konstanz)	Component-Based Programming under Different Paradigms
4.	28.02. - 05.03.99	49	U. Furbach (Koblenz), H. Ganzinger (MPI-Saarbrücken), D. Kapur (Albany)	Deduction
5.	07.03. - 12.03.99	43	M. Goodrich (Baltimore), R. Klein (Hagen), R. Seidel (Saarbrücken)	Computational Geometry
6.	14.03. - 19.03.99	32	P. Ciancarini (Bologna), S. Conrad (Linz), W. Hasselbring (Tilburg)	Systems Integration
7.	21.03. - 26.03.99	44	J.M. Buhmann (Bonn), W. Maass (Graz), H. Ritter (Bielefeld), N. Tishby (Jerusalem)	Unsupervised Learning
8.	11.04. - 16.04.99	34	H. Riis Nielson (Aarhus), M. Sagiv (Tel Aviv)	Program Analysis
9.	18.04. - 23.04.99	40	D. Arvind (Edinburgh), K. Ebcioglu (IBM), Ch. Lengauer (Passau), K. Pingali (Ithaca), R. Schreiber (HP, Palo Alto)	Instruction-Level Parallelism and Parallelizing Compilation
10.	25.04. - 30.04.99	35	M. Cole (Edinburgh), S. Gorlatch (Passau), J. Prins (UNC Chapel Hill), D. Skillicorn (QU Kingston, Canada)	High Level Parallel Programming: Applicability, Analysis and Performance
11.	03.05. - 07.05.99	19	A. Campbell (New York), R. Ernst (Braunschweig), S. Pink (Lulea), M. Zitterbart (Braunschweig)	Mobile Multimedia Communication - Systems and Networks
12.	16.05. - 21.05.99	45	H. Bieri (Bern), G. Brunnett (Kaiserslautern), G. Farin (Arizona State Univ.)	Geometric Modelling
13.	06.06. - 11.06.99	33	A. Brandstädt (Rostock), S. Olariu (Norfolk), J. P. Spinrad (Nashville)	Graph Decompositions and Algorithmic Applications
14.	13.06. - 18.06.99	42	E. Börger (Pisa), B. Hörger (Daimler-Benz, Ulm), D. Parnas (McMaster), D. Rombach (Kaiserslautern)	Requirements Capture, Documentation and Validation

<sup>1</sup> Die Spalte Teiln. gibt Auskunft über die bis 15.3.99 angemeldeten Teilnehmer

15.	20.06. - 25.06.99	37	A. Fiat (Tel Aviv), A. Karlin (Seattle), G. Woeginger (TU Graz)	Competitive Algorithms
16.	27.06. - 02.07.99	25	S. Abiteboul (INRIA), D. Florescu (INRIA), A. Levy (Seattle), G. Moerkotte (Mannheim)	Foundations for Information Integration
17.	04.07. - 09.07.99	37	P. Fishwick, (Univ. of Florida), A. Uhrmacher (Univ. Ulm), B. Zeigler (Univ. of Arizona)	Agent Oriented Approaches in Distributed Modeling and Simulation: Challenges and Methodologies
18.	18.07. - 23.07.99	13	B. Maggs (CMU, Pittsburgh), F. Meyer auf der Heide (Paderborn), E. Mayr (TU München)	Parallel and Distributed Algorithms
19.	09.08. - 13.08.99	12	W. Oberschelp (Aachen), W. Seggewiss (Bonn / Hoher List), R. Wilhelm (Saarbrücken)	Computer Science in Astronomy
20.	22.08. - 27.08.99	20	V. de Paiva (Birmingham), J. van Genabith (Dublin), E. Ritter (Birmingham)	Linear Logic and Applications
21.	30.08. - 04.09.99	23	E. Bertino (Milano), A. Heuer (Rostock), T. Ozsu (Alberta), G. Saake (Magdeburg)	Multimedia Database Support for Digital Libraries
22.	05.09. - 10.09.99	25	Ch. Floyd (Hamburg), N.A. Jayaratna (Sheffield), F. Kensing (Roskilde), L. Suchman (Xerox)	Social Thinking - Software Practice
23.	12.09. - 17.09.99	19	N. Spyrtos (Paris), K. Vidyasankar, (Newfoundland), G. Vossen (Münster)	Declarative Data Access on the Web
24.	19.09. - 24.09.99	24	M. Molenaar (Enschede), M. van Krefeld (Utrecht), F. Wagner (FU Berlin), R. Weibel (Zürich)	Computational Cartography
25.	03.10. - 08.10.99	40	G. Gottlob (Vienna), A. Grädel (Aachen), M. Vardi (Houston), V. Vianu (San Diego)	Finite Model Theory, Databases, and Computer-Aided Verification
26.	10.10. - 15.10.99	31	E. Clarke (Pittsburgh), U. Goltz (Braunschweig), P. Niebert (Giers), W. Penczek (Warszawa)	Temporal Logics for Distributed Systems - Paradigms and Algorithms
27.	17.10. - 22.10.99		H. Uszkoreit (Saarbrücken), J.-I. Tsujii (Tokyo)	Efficient Language Processing with High-level Grammar Models
28.	24.10. - 29.10.99		J. Blazewicz (Poznan), E. Coffman (Murray Hill), K. Ecker (Clausthal), G. Finke (Grenoble)	Scheduling in Computer and Manufacturing Systems
29.	31.10. - 05.11.99		D. M. Barrington (Amherst), R. Reischuk (Lübeck), I. Wegener (Dortmund)	Complexity of Boolean Functions
30.	07.11. - 12.11.99		S. Jähnichen (Berlin), M. Lemoine (Toulouse), T. Maibaum (London), M. Wirsing (Univ. München)	Rigorous Analysis and Design for Software Intensive Systems



31.	14.11. - 19.11.99		Ker-I Ko (Stony Brook), A. Nerode (Ithaka), K. Weihrauch (Hagen)	Computability and Complexity in Analysis
32.	21.11. - 26.11.99		G. Alefeld (Karlsruhe), S. Rump (Hamburg-Harburg), J. Rohn (Prague), T. Yamamoto (Matsuyama)	Symbolic-algebraic Methods and Verification Methods - Theory and Applications
33.	05.12. - 10.12.99		H. Burkhardt (Freiburg), R. Veltkamp (Utrecht)	Content-Based Image and Video Retrieval

## Dagstuhl-Seminare 2000

Nr.	Datum	Organisatoren	Titel
1.	23.01. - 28.01.00	K. Jansen (Trier & Lugano), J. Rolim (Geneva), M. Sudan (MIT Cambridge)	Linear, Semidefinite Programming and Randomization Methods for Combinatorial Optimization Problems
2.	30.01. - 04.02.00	W. Coy (HU Berlin), O. Foelsche (Dartmouth Coll, Hanover), T. Ottmann (Freiburg)	Digital Media in Computer Science Teaching at University Level
3.	13.02. - 18.02.00	H.-G. Beyer (Dortmund), K. de Jong (Fairfax), D. Fogel (San Diego), I. Wegener (Dortmund)	Theory of Evolutionary Algorithms
4.	20.02. - 25.02.00	H.-D. Ehrich (Braunschweig), U. Goltz (Braunschweig), J. Meseguer (SRI, Menlo Park)	Specification of Distributed Information Systems
5.	27.02. - 03.03.00	I. Munro (Waterloo), S. Näher (Halle), P. Widmayer (Zürich)	Data Structures
6.	05.03. - 10.03.00	A. Bondavalli (Pisa), M. Dal Cin (Erlangen), K. Echtle (Essem), E. Maehle (Lübeck)	Validation of Dependable Behaviour of Safety- and Mission-Critical Computing Systems
7.	12.03. - 17.03.00	A. Bruckstein (Technion, Israel), T. Huang (Urbana), R. Klette (Auckland), Song De Ma (Beijing)	Multi-Image Search, Filtering, Reasoning and Visualisation
8.	19.03. - 24.03.00	M. Jarke (Aachen), D. E. O'Leary (Los Angeles), R. Studer (Karlsruhe)	Knowledge Management: An Interdisciplinary Approach
9.	19.03. - 24.03.00	D. Fensel (Karlsruhe), J. Hendler (Maryland), H. Lieberman (MIT, Cambridge), W. Wahlster (DFKI, Saarbrücken)	Semantics for the Web
10.	02.04. - 07.04.00	A. Bouajjani (Verimag, Gieres), J. Esparza (TU München)	Verification of Infinite-state Systems
11.	09.04. - 14.04.00	U. Herzog (Erlangen), G. Latouche (UL Brussels), V. Ramaswami (AT&T, Middletown), P. Tran-Gia (Würzburg)	Stochastic Modelling in Telecommunications
12.	30.04. - 05.05.00	U. Herzog (Erlangen), M. Kwiatkowska (Birmingham), Ch. Meinel (Trier), M. Vardi (Houston)	Probabilistic Methods in Verification

13.	21.05. - 26.05.00	G.-P. Bonneau (IMAG, Grenoble), G. Nielson (Tempe), F. Post (Delft)	Scientific Visualization
14.	11.06. - 16.06.00	E. Fox (Blacksburg), W. Effelsberg (Mannheim), N. Georganas (Ottawa), R. Steinmetz (GMD, Darmstadt)	Multimedia for Multimedia: Learning and Teaching at the University in the Next Decade
15.	18.06. - 23.06.00	M. Cohen (Microsoft Redmond), H. Müller (Dortmund), C. Puech (Grenoble), H.-P. Seidel (Erlangen)	Image Synthesis and Interactive 3D Graphics
16.	25.06. - 30.06.00	G. Brebner (Edinburgh), K.-H. Brenner (Mannheim), H. ElGindy (Newcastle, AUS), H. Schmeck (Karlsruhe)	Run Time Configuration
17.	02.07. - 07.07.00	J. Chomicki (Monmouth Univ.), R. van der Meyden (Sydney), G. Saake (Magdeburg)	Logics for Emerging Applications of Databases
18.	09.07.- 14.07.00	M. Jarke (Aachen), D. E. O'Leary (Los Angeles), R. Studer (Karlsruhe)	Knowledge Management: An Interdisciplinary Approach
19.	13.08. - 18.08.00	M. Berthold (Berkeley), R. Kruse (Magdeburg), X. Liu (London), H. Szczerbicka (Bremen)	Intelligent Data Analysis
20.	20.08. - 25.08.00	S. Flynn-Hummel (IBM Watson), G. Fox (Syracuse Univ.), F. Irigoien (Paris), Ch. Lengauer (Passau)	High Performance Computing and Java
21.	10.09. - 15.09.00	R. Fleischer (MPI, Saarbrücken), B. Moret (Albuquerque), E. M. Schmidt (Aarhus)	Experimental Algorithms

## 1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie (DIA)

Nr.	Datum	Organisatoren	Titel
1.	18.03. - 20.03.98	K.H. Sylla (St. Augustin), C. Lilienthal (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung: Konzepte und Projektorganisation
2.	23.03. - 25.03.98	S. Diehl (Saarbrücken)	Die Sprachen des World-Wide-Webs
3.	17.06. - 19.06.98	K.-H. Sylla (GMD, St. Augustin), H. Züllighoven (Uni. Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung: Entwurfstechniken und SW-Architekturen
4.	30.09. - 02.10.98	K.-H. Sylla (GMD, St. Augustin), H. Züllighoven (Uni. Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung: Konzepte und Projektorganisation
5.	20.10. - 21.10.98	B. Steffens (Kempfen)	Die richtige Einstellung zum Kunden
6.	21.10. - 23.10.98	S. Diehl (Saarbrücken)	Die Sprachen des World-Wide-Webs

7.	02.12. - 04.12.98	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD, St. Augustin), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung: Entwurfstechniken und SW-Architekturen
8.	07.12. - 08.12.98	S. Diehl (Uni Saarbrücken)	Entwicklung 3-dimensionaler Web- Anwendungen mit VRML und Java
9.	08.02.- 10.02.99	Stephan Diehl (Saarbrücken)	Interaktive Webseiten entwickeln mit HTML, CGI, Java, JavaScript
10.	22.03. - 24.03.99	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung - Konzepte & Projektorganisation
11.	25.03. - 26.03.99	Stephan Diehl (Saarbrücken)	Entwicklung 3-dimensionaler Webanwendungen mit VRML & Java
12.	07.06. - 09.06.99	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung - Entwurfstechniken & SW-Architekturen
13.	17.06. - 18.06.99	B. Steffens (Kempten)	Die richtige Einstellung zum Kunden. . Erfolgsfaktor für Informatiker in der Praxis für ihre Projekte
14.	30.09.- 01.10.99	W. Dzida (Bonn)	Software Ergonomie
15.	04.10. - 06.10.99	K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung: Konzepte und Projektorganisation
16.	11.10.- 13.10.99	Stephan Diehl (Saarbrücken), C. Probst (Saarbrücken)	Webtechnologien: heute und morgen
17.	01.12. - 03.12.99	K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung: Entwurfstechniken und SW-Architekturen

### 1.3. Sonstige Veranstaltungen

Nr.	Datum	Organisatoren	Titel
1.	06.01. - 09.01.98	G. Hotz (Uni-Saarbrücken)	Sitzung des GI-Beirates der Universitätsprofessoren
2.	29.01. - 31.01.98	R. Krause (Uni-Saarbrücken)	Graduiertenkolleg "Klinische Emotionsforschung"
3.	29.01. - 31.01.98	E. Pesch (Bonn)	Resource-Constraint Project Scheduling
4.	16.02. - 19.02.98	M. Brill (Zweibrücken)	Kurven und Flächen
5.	11.03. - 13.03.98	D. Baum (Trier)	Center of Network Optimization
6.	25.03. - 28.03.98	F. Baccelli (INRIA, Sophia Antipolis), V. Schmidt (Ulm)	Modelling of Communication Networks via Stochastic Geometry
7.	06.04. - 07.04.98	IBMT Fraunhofer Gesellschaft (St. Ingbert)	2nd. Int. Workshop on Neurotronics
8.	26.04. - 28.04.98	G. Hotz (Uni-Saarbrücken)	Kolloquium zum GI-Dissertationspreis
9.	12.05. - 13.05.98	D. Klauck (BBZ-Nunkirchen)	Tagung der Leiter von berufsbildenden Schulen

10.	20.05. - 23.05.98	J. Siekmann (Saarbrücken)	Tagung AG Siekmann
11.	07.06. - 12.06.98	G. Reich (GI, Bonn)	Informatik-Olympiade
12.	17.07. - 18.07.98	Inst. für Wirtschaftsinformatik (Saarbrücken)	Klausurtagung zu Telekommunikation & Energieversorgung
13.	26.07. - 31.07.98	P. Levi (Stuttgart)	Doktorandenseminar
14.	17.08. - 20.08.98	B. Krämer (Hagen)	Meeting Esprit Project Europe MMM
15.	18.09. - 21.09.98	M. Kern (M2C, Hamburg), P. J. Knaggs (Bournemouth)	euroFORTH '98
16.	04.10. - 07.10.98	G. Reich (GI, Bonn), sd&m (München)	Endrunde des 16. Bundeswettbewerbs Informatik
17.	11.10. - 15.10.98	J. Dix (Koblenz), U. Furbach (Koblenz), L. Farinas del Cerro (Toulouse)	JELIA '98: Journées Européens de la Logique Artificielle
18.	08.11. - 13.11.98	C. Hankin (London), F. Nielsen (Aarhus), H. Riis Nielsen (Aarhus)	Advanced Course on the "Principles of Program Analysis"
19.	15.11. - 18.11.98	P. Levi (Stuttgart)	Doktorandenseminar: "Persönlichkeitskompetenz und Kundenkontakt"
20.	02.12. - 04.12.98	R. Vollmar (Uni Karlsruhe)	Graduierten Kolleg
21.	02.12. - 04.12.98	A. Wagner (Homburg), LPM Saarbrücken, R. Wilhelm (Universität des Saarlandes)	Lehrerweiterbildung Informatik
22.	15.12. - 20.12.98	K. Gersonde (IBMT, St. Ingbert)	GAAC Conference Board
	06.01. - 08.01.99	G. Hotz (Saarbrücken)	GI-Beirat der Universitätsprofessoren
23.	10.01. - 12.01.99	R. Curver (Amsterdam), R. Wilhelm (Saarbrücken)	Kick-Off Meeting Esprit-Projekt JOSES
24.	19.01. - 22.01.99	T. Rist (DFKI, Saarbrücken), G. Faconti (Pisa)	3rd TACIT Workshop
25.	31.01. - 04.02.99	M. Kohlhase (Uni. Saarbrücken), M. Pinkal (Uni. Saarbrücken), J. van Eijck (Amsterdam)	Workshop Dynamic Logic
26.	23.02. - 24.02.99	H. Schmeck (Karlsruhe)	Klausurtagung des Lehrstuhls
27.	25.02. - 27.02.99	D. Baum (Trier)	CNO Workshop
28.	28.02. - 03.03.99	J. Becker (Münster), D. Ehrenberg (Leipzig), J. Griese (Bern), F. Roithmayr (Innsbruck)	Doktorandenseminar im Vorfeld der Tagung "Wirtschaftsinformatik '99"

29.	07.03. - 11.03.99	A. Heuer (Rostock), B. Prager (Rostock), R. Studer (Karlsruhe), H. Uszkoreit (Saarbrücken)	German Text Exploration and Search System (GETESS)
30.	06.04. - 10.04.99	G. Hotz (Saarbrücken)	Kolloquium GI-Dissertationspreis
31.	06.04. - 10.04.99	M. Kaufmann (Tübingen), D. Wagner (Konstanz)	GI-Forschungsseminar "Zeichnen von Graphen"
32.	28.04. - 29.04.99	D. Klauck (BBZ-Nunkirchen)	Tagung der Leiter von berufsbildenden Schulen
33.	09.05. - 12.05.99	J. Giesel (Darmstadt)	4th International Workshop on Termination
34.	14.05. - 15.05.99	H. Uszkoreit (Saarbrücken)	Mitgliederversammlung SFB 378
35.	26.05. - 29.05.99	J. Sieckmann (Saarbrücken)	AG: Philosophische Grundlagen der Künstlichen Intelligenz
36.	26.05. - 29.05.99	D. Fensel (Karlsruhe), R. Studer (Karlsruhe)	EKA'99: 11th European Workshop on Knowledge Acquisition, Modeling, and Management
37.	31.05. - 02.06.99	W. Halang (Hagen)	WRTP'99: 24th IFAC/IFIP Workshop on Real Time Programming
38.	05.07. - 09.07.99	G. Reich (Bonn)	Trainingscamp Informatik Olympiade
39.	14.07. - 16.07.99	Th. Ottmann (Freiburg), P.-T. Kandzia (Freiburg)	Klausurtagung Projekt VIROR
40.	05.09. - 10.09.99	P. Levi (Stuttgart)	Doktorandenseminar
41.	27.09. - 01.10.99	G. Saake, K. Schwarz, C. Tuerker (Magdeburg)	8th Int. Workshop on Foundations of Models and Languages for Data and Objects
42.	28.11. - 01.12.99	A. Kobsa (GMD Bonn)	5th ERICM Workshop "User Interfaces for All"

## 2. Verteilung der Dagstuhlgäste 1998 nach Herkunftsländern

	I	II	III
<b>Deutschland</b>	<b>457</b>	<b>994</b>	<b>3988</b>
Belgien	8	18	97
Dänemark	18	21	99
Finnland	7	12	54
Frankreich	73	128	541
Griechenland	7	7	24
Großbritannien	69	95	439
Irland	2	3	15
Island	0	1	5
Italien	41	75	335
Niederlande	45	55	244
Norwegen	3	5	20
Österreich	22	46	202
Portugal	3	5	20
Schweden	10	30	135
Schweiz	27	29	113
Spanien	15	24	104
Türkei	1	3	12
Sonst. westeurop. Länder	5	15	80
<b>Westeuropa</b>	<b>356</b>	<b>572</b>	<b>2539</b>
Polen	4	18	92
Rußland	2	5	28
Tschechische Republik	2	13	67

	I	II	III
Ungarn	8	9	37
Sonst. osteurop. Länder	4	15	80
<b>Osteuropa</b>	<b>20</b>	<b>60</b>	<b>304</b>
Kanada	26	38	201
USA	216	325	1523
<b>Nordamerika</b>	<b>242</b>	<b>363</b>	<b>1724</b>
China; Hongkong	1	3	13
Israel	21	30	150
Japan	18	27	130
Südkorea	2	4	19
Taiwan	2	4	16
Sonst. asiatische Länder	0	4	17
Brasilien	1	4	21
Sonst. südamerikanische Länder	2	4	17
Australian, Neuseeland	19	22	99
<b>Sonstige Länder</b>	<b>66</b>	<b>102</b>	<b>482</b>
<b>Summen</b>	<b>1141</b>	<b>2091</b>	<b>9037</b>

- I Seminarteilnehmer
- II Gäste insgesamt
- III Übernachtungen insgesamt

### 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern

*Seminar "Scientific Visualization" (09.06.-13.06.97)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreports Nr. 181*

It was a pleasure to see always well occupied audience and to follow the surprisingly extensive and intensive discussions after the talks. The occasion of the Dagstuhl Seminar was taken after to start the initiative for another book on Scientific Visualization edited by the organizers and contributed by the participants of the seminar.

*Seminar "Scenario Management" (09.02.-13.02.98)*

*Julio Cesar Leite, PUC -Rio de Janeiro, Brazil*

Thanks a lot for the opportunity of being at Dagstuhl. It was a great time. I learned a lot. Please let the Dagstuhl staff know of my appreciation for their effort in hosting us. Do they have an e-mail, to which I may address my thanks?

It is nice to see that Germany is wise in creating the people that spend their lives researching and discussing new ideas. Dagstuhl initiative should serve as an example to other countries as well.

*Seminar "Dynamically Reconfigurable Architectures" (22.02.-27.02.98)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 201*

The pleasant atmosphere of Schloß Dagstuhl was an important incentive for the lively interaction between the participants. We would like to thank all who contributed to the success of the seminar.

*Seminar "Data Structures" (02.03.-06.03.98)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 202*

The organizers would like to thank all participants and especially the team of Schloß Dagstuhl for helping to make the workshop a success. The warm atmosphere of the castle supported discussions and the informal exchange of recent results even beyond the personal perspective. This is exactly what "Schloß Dagstuhl" stands for in the community.

*Seminar "Continuous Engineering for Industrial Scale Software Systems" (02.03.-06.03.98)*

*Hausi Müller, University of Victoria, Canada*

I also would like to thank for these two weeks at Dagstuhl. For me it was the most focused and relaxing weeks in a long time. The staff is doing a terrific job looking after us and everything surrounding the seminars. When my student Kenny Wong and I left on Friday morning he got out of the car one more time to take a picture of the Schloss in beautiful sunshine. When he got back in the car he summed it up really nicely: this was one wonderful seminar. Thank you very much Prof. Wilhelm for your foresight, initiative, and leadership.

*Seminar "Continuous Engineering for Industrial Scale Software Systems" (02.03.-06.03.98)*

*Herbert Weber, TU Berlin*

Wir hatten eine sehr arbeitsintensive, sehr spannende und inspirierende Woche.

*Seminar "Program Comprehension and Software Reengineering" (09.03.-13.03.98)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreports Nr. 204*

Several talks were accompanied by systems demonstrations, giving participants first-hand experience of new analysis and reengineering technology. A panel session compiled a list of open problems, both technical and methodological. The traditional Dagstuhl walk offered an opportunity for topological comprehension and map reengineering.

We are grateful to the participants who made the seminar an exciting week. We also acknowledge the financial support provided by the European Union in the scope of the TMR program.

*Seminar "Evaluation and Validation of Computer Vision Algorithms" (15.03.-20.03.98)*

*Siegfried Stiehl, Universität Hamburg*

Nach dem Ende unseres erfolgreichen Seminars möchte ich mich auf diesem Wege sowohl bei der Geschäftsstelle als auch bei den Schloß-MitarbeiterInnen ganz herzlich für die exzellente Organisation und Unterstützung vor Ort bedanken.

*Seminar "Evaluation and Validation of Computer Vision Algorithms" (15.03.-20.03.98)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 205*

The workshop thus attempted to bring together experienced colleagues from the international computer vision community both to discuss the state-of-the-art and to formulate recommendations for future activities. 36 talks, grouped in several topical sessions, were given by 32 speakers from 14 countries.

... In addition to the oral presentations, four working groups - partly working during wood-walking tours - were established to discuss issues of common interest in more detail. The participation of a number of younger scientists from Denmark, Germany, The Netherlands, and United Kingdom was rendered possible through financial support from the TMR (Training and Mobility of Researchers) program of the European Union which is gratefully acknowledged. Moreover we are pleased to state that the presentations at our meeting were of such a high quality that a refereed proceedings book is planned to be published soon by Kluwer Academic Publishers in the Computational Imaging and Vision series.

We are also grateful to the administration of the Dagstuhl enterprise for creating such an inspiring and free-of-duty environment as well as for providing excellent



facilities which significantly contributed to the success of our meeting.

Eventually the workshop has stimulated different future activities, ranging from the establishment of an algorithmic web site for the international computer vision community, to the recommendation of organizing a similar meeting at Schloß Dagstuhl in Y2K on the subject of theory, methodology, and practice of performance measures.

*Seminar "Advanced Stochastic Modelling Applied to Telecommunication - Networks and Distributed Systems" (29.03.-03.04.98)*

*Ulrich Herzog, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*

Es war wieder die ideale Atmosphäre für die intensive Vorstellung und Diskussion aktueller Fragestellungen und Lösungsansätze. Auch unser Versuch, Wissenschaftler aus zwei unterschiedlichen Bereichen, Leute, die "klassische" Methoden weiterentwickeln und Verfechter neuartiger, theoretisch gut fundierter Ansätze zusammenzubringen, ist recht gut angekommen.

Bei der Abschlußbesprechung bekamen wir noch einige gute Anregungen und wurden sehr ermuntert, zu einem späteren Zeitpunkt wieder eine aktuelle Thematik aufzugreifen. Aus den "Statements" kann ich entnehmen, daß auch unsere Kollegen aus den USA und aus Australien sehr gerne die weite Anreise auf sich nahmen und wertvolle Anregungen in Dagstuhl erhielten.

*Seminar "Advanced Stochastic Modelling Applied to Telecommunication- Networks and Distributed Systems" (29.03.-03.04.98)*

*Les Berry, Royal Melbourne Institute of Technology*

I enjoyed the visit very much. It is a wonderful idea having such a great facility to aid research.

*Seminar "Advanced Stochastic Modelling Applied to Telecommunication- Networks and Distributed Systems" (29.03.-03.04.98)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 206*

Two and a half years ago we already organized a workshop bringing together people working in the areas of telecommunications and manufacturing.

... This time we decided to concentrate on telecommunications and distributed systems. However, now we selected researchers from two different communities: People directly dealing with performance problems in industry or academia, and computer scientists trying to integrate performance modeling into functional specification techniques. In total, the attendees of both groups found this confrontation very stimulating.

Again, we all appreciated very much the atmosphere and hospitality at Schloß Dagstuhl. On behalf of all participants we thank the director and the staff of the conference center and would like to say "Auf Wiedersehen".

*Seminar "Domain Theory and it's Applications" (04.05.-08.05.98)*  
*Manfred Droste, TU Dresden*

Das Seminar zur "Domain Theory" hat vielen Teilnehmern (und auch uns) sehr gut gefallen. Insbesondere wurde wieder einmal die vorzügliche Organisation sehr gelobt, und dieses Kompliment möchte ich hiermit gerne an Sie weiterleiten.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*  
*John Reinitz, Mt. Sinai Medical School, New York*

I attend a variety of international meetings, and the meeting this year at Dagstuhl was one of the two or three very best I've been to. Ideally, a scientific conference is just that -- a occasion for conferring and exchanging views. It is usually the case that conferences are large gatherings where a large series of short talks are made to relatively large groups of people. While such events are useful for meeting colleagues and keeping up with recent developments, in my experience Dagstuhl is unsurpassed for the exchange of ideas. This is a consequence of the high quality of invited speakers, the small size, and the setting of Schloss Dagstuhl.

... I would like to complement whoever was responsible for making sur that all levels of the scientific hierarchy from graduate students to senior scientists were represented.

... Please pass on my thanks to the governments of Saarland and Rhineland-Palatinate, as well as the Volkswagen Foundation, for their support.

After two Dagstuhl seminars, I rate Dagstuhl as the best meetings I've been to. If you and the other organizers propose a third seminar in three years time, I hope very much that you meet with a favorable response.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*  
*Michael Savageau, University of Michigan, Ann Arbor*

The Dagstuhl meeting this year was every bit as successful as the first. It was a real pleasure for me to participate. I was stimulated by the exciting work beeing done by our colleagues in related disciplines, and I enjoyed meeting the other participants in the pleasant setting provided by Schloß Dagstuhl. My thanks again to the organizers for making all this possible.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*  
*Jacques van Helden, Université Libre de Bruxelles*

I also wanted to thank you once again for inviting me to this workshop, which gave me the opportunity to meet and discuss with the leading researchers in the domain of computational approaches to metabolic regulation.

I have been impressed by the excellent organization of Dagstuhl Schloss. The

castle is perfectly fitted for this kind of scientific meetings, and every detail that can help you in your work has already been foreseen by the organizers.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*

*Luis Mendoza, Universidad Nacional Autonoma de Mexiko, Coyoacan*

I consider that this seminar was very valuable because the invited speakers were of the highest level.

For me it was the most wonderful experience since I am still a PhD student and there I met many of the most relevant people in my area of study. The main difference between meeting most people in Dagstuhl rather than in a normal annual meeting, is that the close contact fostered long and profound discussions that eventually might lead to collaborations, as in my case.

Without any doubt, I can say that if this kind of seminars continues, the small community studying gene regulation and metabolic pathways may become larger and more productive because it serves as a wonderful think-tank where each and everyone of us contributes and becomes beneficiary of great ideas.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*

*Dominique Bergeron, Université de Montréal*

The formula of the seminar (localization, diversity of formation of participants...) have greatly stimulated interactions between participants and will certainly lead to collaboration in the near future. Thank you again for this wonderful experience.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*

*Stevo Bozinovski, University Sts. Cyril and Methodius, Skopje*

The seminar was great event. Probably the most interesting I attended.

*Seminar "Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways" (22.06.-26.06.98)*

*Thomas Simon Shimizu, Cambridge University*

I have been to quite a number of academic conferences

... The Schloss' excellent facilities, beautiful environment and open atmosphere on top of all this would have been too much to ask on top of all this, but you guys somehow pulled it all off... there you have it... I know I'm still young, and I know I'll be going to many more meetings in my life, but I definitely know that none will be as good as this one!!!

*Seminar "Graph Algorithms and Application" (26.07.-31.07.98)*

*Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 219*

All participants were greatly pleased that several young researchers were able to attend this workshop due to special European funding from the TMR-Program that the Dagstuhl Institution was able to organize. This contributed to the especially inspiring and refreshing atmosphere of the seminar. Schloß Dagstuhl and its staff provided a very convenient and stimulating environment.

*Seminar "Architectural and Arithmetic Support for Multimedia" (31.08.-04.09.98)  
Aus dem Vorwort des Seminarreports 222*

The facilities of Schloss Dagstuhl were extensively utilized, even such that formal conference submission was conceived, prepared and submitted during the week, meeting an imminent deadline.

## **3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen**

*"euroFORTH '98" (18.09.-21.09.98)  
Marina Kern, M2C Hamburg*

euroFORTH was hosted for the second time by Schloss Dagstuhl. Those who participated in 1995 learned to appreciate the professional and marvelous venue.

... I am pleased to express special thanks to all who helped this to be achieved, especially the responsables at the University of Saarland in Saarbrücken and the wonderful team of Dagstuhl Castle.

*Forschungsaufenthalt (09.11.-23.11.98)  
Ulrich Müller, Philipps-Universität Marburg*

Der Aufenthalt war für mich sehr erfolgreich. Ich konnte ungestört von morgens bis abends arbeiten. Die Betreuung war einfach perfekt. Dagstuhl ist ein Glücksfall für die deutsche Wissenschaft, und ich schätze mich glücklich, daraus meinen Nutzen ziehen zu können.

*"CAD Tools and Algorithms for Product Design" (16.11.-20.11.98)  
Nickolas S. Sapidis, National Technical University of Athens*

Thank you very much for giving me the opportunity to participate in the Dagstuhl-Seminar on CAD Tools and Algorithms for Product Design.

... The organizers of this meeting deserve congratulations as they succeeded in assembling a highly diverse group of academics to internationally known authorities - that produced exciting presentations and discussions.

The organizers surely met the standards set by the previous "CAD Tools" Seminar in 1995 and have established this series of seminars as a very important forum for the state-of-the-art and new proposals in the field of "CAD technology".

I am looking forward to participating in future Dagstuhl-Seminars on the same topic.

*Erik Granum, University of Aalborg*

We are looking forward to the Dagstuhl Seminar, which is a type of arrangement well known to be a most rewarding experience for younger as well as senior participant

### 3.3. Erfolgreiche EU-Förderung für Dagstuhl-Seminare

Dagstuhl-Seminare sind das Hauptinstrument zur Forschungsförderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik in Schloß Dagstuhl. Auf ihnen treffen sich zwischen 30 und 50 Wissenschaftler aus aller Welt, um eine Woche lang über ein Themengebiet zu arbeiten. Jedes Jahr werden etwa 30 - 35 Seminare abgehalten.

Die EU fördert einen Teil der Seminare im Rahmen des Programms *Training and Mobility of Researchers (TMR)*. Nachwuchswissenschaftler aus der EU oder assoziierten Ländern können Reise- und Aufenthaltskosten erstattet bekommen. Zwischen Dezember 1996 und September 1998 wurden 31 Veranstaltungen gefördert, 7 weitere folgen 1999.

Die EU-Kommission bewertet regelmäßig die Qualität von geförderten Veranstaltungen durch eine Befragung der Teilnehmer. Dieses Jahr wurde das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik aufgefordert, vier TMR-geförderte Seminare von den Teilnehmern bewerten zu lassen. Die vier Seminare hatten zusammen 150 Teilnehmer, davon 44 gefördert im Rahmen von TMR. Standardfragebogen der EU wurden an alle Teilnehmer ausgeteilt. Von 119 Teilnehmern wurden Fragebogen ausgefüllt. Einige Fragen erhielten recht eindrucksvolle Antworten. Im Folgenden werden einige der interessantesten Ergebnisse aufgelistet.

**Frage 18:** Considering all facilities including conference rooms, poster halls, accommodations, area for discussion: how would you rate the venue?

- |             |    |
|-------------|----|
| • excellent | 98 |
| • good      | 11 |

**Frage 20:** Please mention three conference centres you know which would be more appropriate to host this kind of event

*There were no nominations to this questions. Only two notes:*

Dagstuhl is most appropriate

Dagstuhl is the best place in Europe

**Frage 21:** On the basis of your experience and from your personal point of view: how would you rate the overall quality of the event?

- |             |    |
|-------------|----|
| • excellent | 62 |
| • good      | 49 |
| • fair      | 1  |

**Frage 27:** With regard to scientific competence and profile of speakers: who attended the meeting? (more then one answer possible)

- |  |    |
|--|----|
| • most leading European experts        | 40 |
| • most leading non-European experts    | 13 |
| • certain leading European experts     | 55 |
| • certain leading non-European experts | 35 |
| • few leading European experts         | 1  |
| • few leading non-European experts     | 13 |
| • unable to judge                      | 6  |

**Frage 29:** Did your participation allow you to establish contact with scientists you did not know before?

- |       |     |
|-------|-----|
| • yes | 100 |
| • no  | 10  |

**Frage 30:** Do you think that any of these contacts will lead to follow-up actions going beyond occasional meetings and exchange?

- |            |    |
|------------|----|
| • yes      | 74 |
| • no       | 21 |
| • possibly | 1  |

**Frage 31:** If the meeting had a definite result for you and your research activities - how would you characterise this result? (more then one answer possible)

- |  |    |
|--|----|
| • Personal benefit/enrichment                              | 53 |
| • Benefit for my current research activities               | 75 |
| • New co-operation on current research activities in sight | 46 |
| • New orientations for my future research activities       | 39 |

### 3.4. Pressespiegel

*Saarbrücker Zeitung vom 30. Nov. 1998*

#### **Informatik-Denkschmiede im alten Fürsten-Schloß**

Dagstuhler Internationales Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik wurde zum Mekka für die Besten der Welt

- Von LOTHAR WARSCHEID -

"Keine Netzverbindung!" Die Anzeige auf dem Handy ist eindeutig. Hier läuft nichts mit telefonieren und so, die Außenwelt hat sich verabschiedet. Klösterliche Ruhe herrscht an diesem Fleck im nördlichen Teil des Saarlandes. In der stillen Mittelgebirgslandschaft zwischen den Waderner Stadtteilen Lockweiler und Dagstuhl vermutet man alles mögliche, nur keine hochkarätige Denkschmiede

der Informations-Technologie. Und doch ist es so. Schloß Dagstuhl, einst Fürstensitz, dann Altenheim, ist heute ein "Wallfahrtsort" für all jene, die zu den Architekten der künftigen Informationsgesellschaft gehören. "Internationales Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI)" - mit diesem Titel darf sich Schloß Dagstuhl seit knapp zehn Jahren schmücken.

Jede Woche treffen sich dort Wissenschaftler aus aller Welt, die gemeinsam nach Lösungen suchen, sich leidenschaftlich mit dem "Generischen Programmieren" auseinandersetzen oder die "Stochastische Modellierung von Telekommunikationsnetzen und Verteilten Systemen" bis zum Abwinken diskutieren.

Dennoch darf man nicht einfach auf Schloß Dagstuhl vorbeischneien, auch wenn das jeweilige Thema für den einen oder anderen Computerfreak von brennendem Interesse ist. "Teilnahmeberechtigt ist nur, wer eingeladen wird", erzählt Angelika Mueller-von Brochowski. Die Diplom-Informatikerin leitet die Geschäftsstelle von Schloß Dagstuhl, denkt über Themen nach, schaut, wer in diesem oder jenem Fachgebiet führend ist und bringt so erfahrene Wissenschaftler und junge Forscher aus aller Welt zusammen. Das letzte Wort über Themen und Teilnehmer hat ein Wissenschaftliches Direktorium, das aus namhaften Informatik-Professoren besteht. Sie achten darauf, daß wirklich nur die Besten ihres Faches nach Schloß Dagstuhl eingeladen werden.

Diese Lehr- und Diskussionsveranstaltungen dauern jeweils eine Woche. An- und Abreise ist am Wochenende, an den fünf Werktagen wird intensiv gearbeitet. Viel Abwechslung bietet der Ort nicht, Fernseher sind verpönt. Dafür stehen etliche Diskutier- und Lesestuben sowie ein Weinkeller zur Verfügung. Alles ist auf Begegnung und Gespräch ausgerichtet. "Entsprechend fruchtbar sind unsere Dagstuhl-Seminare", erzählt Professor Reinhard Wilhelm, IBFI-Geschäftsführer. "Die Wissenschaftler jedenfalls sind begeistert." Professor Wilhelm läßt dabei nicht nur sein Herz sprechen, er kann es auch belegen. Denn einen Teil der Seminarkosten trägt die Europäische Union. Zur Kontrolle führt sie gelegentlich Befragungen durch, um zu überprüfen, ob die Zuschüsse sinnvoll verwendet werden. Bei solchen Abfragen kommt die Antwort "exzellent" schon unverschämt häufig vor, was die Mannschaft um Professor Wilhelm mit Stolz erfüllt.

Träger des IBFI sind das Saarland und Rheinland-Pfalz, die Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH verschiedene Universitäten aus der Südwest-Region. Grund genug für Saar-Wissenschaftsminister Henner Wittling, einer stärkeren Kooperation der Hochschulen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland das Wort zu reden. "Es ist besser, wenn die Region auf bestimmten Gebieten in der Welt Spitzenstellungen einnimmt, als wenn jeder vor sich hinwurstelt", meinte er beim Besuch des IBFI. "Dieses Bewußtsein muß geschärft werden." Nur das Streben nach absoluten Spitze "gewährleistet, daß die notwendigen Mittel für herausragende Leistungen bereitgestellt werden können", so der Minister. Grund für Wittlings Besuch in Dagstuhl ist eine von ihm ins Leben gerufene Initiative, mit der er sich für eine stärkere Vernetzung zwischen Forschung und den praktischen Bedürfnissen an deren Ergebnissen der Wirtschaft einsetzt.

*Saarbrücker Zeitung vom 30. Nov. 1998, Lokalteil Merzig-Wadern*

### **Informatikforschung von internationalem Rang**

Wissenschaftsminister Henner Wittling besuchte die Begegnungs- und Forschungsstätte Schloß Dagstuhl

Dagstuhl (eil). Im Rahmen seiner Initiative zur Förderung von Forschungen und Technologietransfer besuchte der saarländische Wissenschaftsminister Henner Wittling das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI) Schloß Dagstuhl in Wadern. "Das Ziel unserer Initiative liegt darin", erläuterte der Minister, "das vorhandene Forschungs- und Entwicklungspotential anwendungsorientiert und schwerpunktbezogen zu stärken, den Dienstleistungscharakter der Forschungsinstitute für die saarländischen Unternehmen weiter bekannt zu machen und die Partnerschaft auf dem Gebiet des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu vertiefen." Der Wissenschaftliche Direktor des Zentrums, Professor Dr. Reinhard Wilhelm, erläuterte die Struktur und Arbeitsweise des Institutes: "Unsere wesentlichsten Aufgaben sehen wir in der Förderung einer Informatikforschung von internationalem Rang, der Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen auf hohem fachlichem Niveau und der Anregung des Wissensaustausches zwischen Forschung und Praxis." In Schloß Dagstuhl werden regelmäßig Forschungsseminare durchgeführt, bei denen internationale Spitzenforscher und vielversprechender Nachwuchs einer speziellen aktuellen Thematik zusammenkommen.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden neue Ideen vorgestellt, Probleme diskutiert und die Weichen für künftige Entwicklungen gestellt. Die Teilnahme an den einwöchigen Seminaren ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich, und eine sorgfältige Auswahl durch das Wissenschaftliche Direktorium garantiert dafür, daß hier stets ein umfangreicher Wissenspool zur Verfügung steht.

Das leitende Gremium setzt sich aus Wissenschaftlern verschiedener Universitäten zusammen. Professoren aus Saarbrücken, Darmstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe und Stuttgart sind an der Programmgestaltung beteiligt, und in dieser länderübergreifenden Arbeitsweise sieht auch Wittling eine große Entwicklungschance. "Eine weltweite Spitzenposition, wie das IBFI sie einnimmt, kann nur durch eine Öffnung nach außen erreicht und gehalten werden", konstatierte der Minister. Bei einer Abschottung drohe bald das Absinken ins Mittelfeld. Auch Fördergelder seien wesentlich leichter zu bekommen, wenn sie gemeinsam und projektbezogen beantragt werden.

Das Publikum in Dagstuhl ist international - sogar aus Australien sind schon Forscher angereist, um hier an einem Seminar teilzunehmen. 1997 kam rund ein Drittel der Teilnehmer aus Deutschland, 35 Prozent aus Westeuropa, drei aus Osteuropa, 23 aus Nordamerika und sechs aus der übrigen Welt. Mehr als 2000 Gäste besuchten das Zentrum, darunter Forscher aus China, Japan, Israel, Brasilien und vielen anderen Ländern.

Die Resonanz auf die Veranstaltungen schlägt sich in vielen begeisterten Briefen nieder. Immer wieder werden die Seminare als anregend und zukunftsweisend



geschildert. Oft werden innerhalb dieser einen Woche Kontakte geknüpft, die zu einer länger dauernden Zusammenarbeit führen. Ein Teil der Seminare wird im Rahmen des Programmes "Training and Mobility of Researchers" (TMR) von der EU gefördert. Nachwuchswissenschaftler aus der EU oder assoziierten Ländern können Reise- und Aufenthaltskosten erstattet bekommen. Zwischen Dezember 96 und September 98 wurden 31 Veranstaltungen gefördert. Im kommenden Jahr werden sieben weitere folgen.

Die EU-Kommission führt regelmäßig Teilnehmerbefragungen durch, um die Qualität der Seminare zu bewerten. Dabei bezeichneten 98 von 119 Teilnehmern das Konzept als ausgezeichnet, elf gaben ihm die Note Gut. Auf die Frage nach einem geeigneteren Konferenzzentrum kam fast immer die gleiche Antwort: "Es gibt kein besseres." Einziger Kritikpunkt der Anreisenden: "Difficult to get there - schwierig zu erreichen."